

**Europa – Projekt
Abschlussklärung**



**3. Arbeitstreffen in Ankarsum /Schweden
vom Samstag, 25.05.19 – Dienstag, 28.05.19**

Abschlussklärung:

1. Schüleraustausch/Terminfestlegung für das zweite Projektjahr

Schülerinnen und Schüler der jeweiligen Länder besuchen im Rotationssystem die Schulen in Ungarn, Deutschland und Schweden nach folgender Planung:

1. **19.10.2019-22.10.2019:** Reise schwedischer Schülerinnen und Schüler nach Ungarn (Alter 12 – 15 Jahre; mit 4 Eltern als Begleitperson) + Lehrer aus Deutschland und Schweden
2. **15.02.2020-18.02.2020:** Reise ungarischer Schülerinnen und Schüler nach Deutschland (Alter – 12 Jahre; evtl. mit 4 Eltern als Begleitperson) + Lehrer aus Ungarn und Schweden
3. **23.05.2020-26.05.2020:** Reise deutscher Schülerinnen und Schüler nach Schweden (Alter – 12 Jahre; evtl. mit 4 Eltern als Begleitperson) + Lehrer aus Ungarn und Deutschland

2. Themenschwerpunkte in der 3. Projektphase:

a. Literaturprojekt im 2.Jahr

- **Mama Muh läuft weiter, was „Kummerkasten“ und „Tagebuch“ betrifft**
- **Erweiterung auf Astrid Lindgrens Werke: MM in Ungarn nur „Baumhausbuch“ und Inspiration durch Schwedenreise**

Fokus auf kindl. Spiel:

„Kinder sollten mehr spielen, als viele Kinder es heutzutage tun. Denn wenn man genügend spielt, solange man klein ist, dann trägt man Schätze mit sich herum, aus denen man später sein ganzes Leben lang schöpfen kann. Dann weiß man, was es heißt, in sich eine warme, geheime Welt zu haben, die einem Kraft gibt, wenn das Leben schwer wird. Was auch geschieht, was man auch erlebt, man hat diese Welt in seinem Innern, an die man sich halten kann.“ (Astrid L.)

- **Friedliches Miteinander durch das kindliche Spiel schulen (Fair Play)**
- **Kinder übertragen Realität ins Spiel → Rollenspiele können helfen, Konflikte zu lösen**
- **Trotz idyllischen Familiensituationen in den Werken von A.L. auch „abwesende“ Eltern (z.B. bei Pippi) oder Armut**
- **Identifikationsmöglichkeiten vorhanden (s. Patchwork-Familien, alleinerziehende Eltern, etc.**
- **Wichtigkeit des aktiven Spielens von Kindern (besonders draußen/ in der Natur) in Zeiten der Berieselung durch TV/ Computer**
- **Aggressionen im Spiel rauslassen können (s. Boxsack, Kicker, o.Ä. in Schweden)**
- **Konfliktbeladene/Problematische Schüler brauchen Puffer, um ihren Frust abbauen zu können, bevor es im Klassenverband zu einer Eskalation wegen einer Nichtigkeit kommt!**

Vorschläge für Klassen 1/2

- **L (bzw. Lesepaten oder Eltern) stellen diverse Kinderbücher von A.L. vor**
- **Vorlesen**
- **persönlich ansprechende Szenen malen lassen**
- **(Konflikt-)Situationen nachspielen**
- **“Erkennungsmelodien“ der Verfilmungen lernen, evtl. Tanz dazu erfinden**
- **Filmausschnitte ansehen**

Vorschläge für Klassen 3/4

- **Schüler entscheiden sich in Kleingruppen von A. L. und stellen es den anderen in Referaten vor (mit Poster)**
- **Kinder lesen als Paten jüngeren Schülern aus den Werken vor**
- **kurze Spielszenen vorstellen**
- **durch die Vorlagen von A. L. mögliche Konfliktsituationen und Mitschüler um Vorschläge zur Problemlösung bitten**

Klassen 1-4

- **Vergleich Spiele früher und heute (Befragung : Großeltern)**

- Spiele aus den Herkunftsländern der Schüler
- Spiele nachmittags (auch Brettspiele)
- Spielefest => welche Spiele sind zeitlos/alterslos

➔ Siehe A.L. als Oma im Baum

Christer, Therese, Katalin, Renate S.

**b. Kommunikation zwischen den Schülern der jeweiligen Schulen
(Briefe, Videokonferenzen...)**

Die Kommunikation zwischen den Schülern der einzelnen Schulen untereinander soll weiter vorangetrieben werden. Dies soll über drei Kanäle erfolgen, zum einen über Briefe/Brieffreundschaften der Schüler untereinander, zum anderen über regelmäßige Videoanrufe und über einen Blog.

Brieffreundschaften

Die Brieffreundschaften zwischen einzelnen Klassen der Schulen haben bereits begonnen. Auch weitere Klassen sollen eine Brieffreundschaft noch vor den Sommerferien beginnen. Hierfür werden noch interessierte Klassen gesucht. Diese können dann Vorstellungsbriefe/-karten erstellen und versenden. Die Briefe sollen gesammelt und in einem Kuvert verschickt werden, vorab jedoch per Mail an die Schulen verschickt werden.

(Deutsche Schulen v.a. 3./ 4. Klasse (evtl. sogar auf Englisch an die Schwedische Schule), in Ungarn sind vor allem eine 4./ 5./ 6. und 8. Klasse an einer Freundschaft interessiert. In der schwedischen Schule ist v.a. eine 5. Klasse sowie der Deutschkurs der 8. Klasse an einer Brieffreundschaft interessiert).

Blog:

Die schwedische Schule wird sich um die Erstellung eines Blogs auf unserer Homepage kümmern. Hier können die Klassen aktuelle Ereignisse und Erlebnisse hochladen.

Videokonferenz:

Die Videokonferenz soll diesmal über Skype geplant und ca. 1-mal pro Monat durchgeführt werden. Somit können sich Schüler aus allen drei Schulen gleichzeitig sehen und besprechen.

c. Fragebogen für Schüler zur Evaluation des Projektes

- Termin: April 2020, vor dem Abschlusstreffen in Schweden. Eventuell für die Schüler, die verreisen vor (?) und direkt nach der Reise.
- Ansonsten soll jeder Schüler, der am Projekt in irgendeiner Form teilnimmt, den Fragebogen ausfüllen. Die Fragen werden evtl. angepasst.
- Die Evaluation soll, wenn möglich, online durchgeführt (und ausgewertet) werden können. Es sollen als Antworten Auswahlmöglichkeiten zum Ankreuzen / Zahlen eintragen formuliert werden. Offene Fragestellungen höchstens am Schluss und für die Schüler, die an einer Reise teilnehmen. Schweden sucht nach einer Möglichkeit, ob der Fragebogen evtl. in die Website des Projekts integriert werden kann.
- Die Fragen und der genaue Wortlaut müssen noch weiter ausgearbeitet werden.
- Erster Fragenbereich: „Andere Länder“:
 - Ich bin aus... Schweden Ungarn Deutschland
 - Ich gehe in Jahrgangsstufe... Eins Zwei usw.
 - Ich lerne folgende Fremdsprache(n): englisch schwedisch seit ... Jahren.
 - Ich weiß über

Schweden	0	1	2	3	4	5
Ungarn	0	1	2	3	4	5
Deutschland	0	1	2	3	4	5
 - Über folgendes Land würde ich gerne noch mehr lernen

<input type="radio"/> Deutschland
<input type="radio"/> Ungarn
<input type="radio"/> Schweden
 - ...
- Zweiter Fragenbereich: „First Aid Konflikt-Case“ :
 - Hast du den FACC schon benutzt?
 - Welches Werkzeug hast du benutzt?
 - Was würdest du tun, wenn ... (verschiedene Fallbeispiele, bei denen ein passendes Werkzeug angekreuzt werden kann)
 - ...
- Ein Fragenbereich zum Literaturprojekt entfällt.
- Fragebogen für Reiseteilnehmer (Ideensammlung):
 - Bist du ein Reiseschüler? Ja Nein
 - Wenn Ja: Wo warst du? Hast du Freundschaften geschlossen? Hattest du vor / während der Reise Angst? Wie war das Essen? ...

- Wenn Nein: Hast du Interesse an so einem Austausch auch selber teilzunehmen? In welches Land? Warum? ...

Arbeitsgruppe: Gregor, Ildiko, Karin

d. Werkzeugkoffer (first-aid-conflict-case) + Impulsvideos

Der beim letzten Treffen gewählte Name „**Our first aid conflict case**“ für den täglichen Gebrauch; soll beibehalten werden. **Aussehen: kleiner Koffer in DIN A 3 mit drei farbigen Smilies (10 cm Durchmesser)**

Was sollte der Koffer enthalten?

Wichtig ist es, mit Bildern zu arbeiten und wenig mit Sprache.

Deshalb sollen unbedingt **Symbole** für hilfreiches Handeln in Konflikten enthalten sein.

Dies könnten oder sollten sein:

- Ein **Sprechstein** o. ä. für den, der spricht – die anderen hören zu. Dies hilft, das Zuhören (besonderer Stein; farbig bemalt, von Kindern, passend für Kinderhände) zu üben und gibt einem Gespräch Struktur.
- Ein „**Stopp**“-Zeichen in Form einer Handfläche mit gespreizten Fingern als klares Signal für „mir ist das zu viel“ oder „hör auf“. **Stoppzeichen als abwehrender Hand**)
- **Farbige Smiley-Signale**, um die eigene Stimmung anzuzeigen;
 - rot** bedeutet: ich bin wütend/ärgerlich/kann oder will jetzt nicht sprechen oder angesprochen werden
 - gelb** bedeutet: ich bin dabei, mich zu beruhigen
 - grün** bedeutet: ich kann jetzt wieder sprechen oder angesprochen werden, habe mich beruhigt
 - orange** bedeutet: **mit Fragezeichen statt Nase: Ich habe es nicht verstanden**
- **Like/Dislike-Symbol (gelb)** (Daumen nach oben oder nach unten), kann benutzt werden, um Gesprächsregeln einzuhalten o. ä.
- **„Shake hands“ (blau)**-Symbol für den Impuls, sich zu entschuldigen
- **Herz (rot, DIN A 4)** das für das Verzeihen steht

Verbindung zum Literaturprojekt: Symbole sollten für das Literaturprojekt verwendet werden.

Wo sollte der „Our first aid conflict case“ aufbewahrt werden?

In jedem Klassenzimmer sollte ein solcher Koffer bzw. eine Box stehen.

Vorgeschlagen wurde, dass daneben noch eine „black Box“ steht, in der Konflikte und Probleme gesammelt werden können und eine „white Box“, in der Tipps der Kinder für

Lösungen, gute Gedanken oder schöne Erlebnisse als Gegengewicht zu den Problemen gesammelt werden können.

Wer sollte mit dem Koffer arbeiten?

Zunächst sollten die Lehrkräfte mit dem Koffer arbeiten und mit den Schülern, v. a. den jüngeren, Problemlösungen mit Hilfe des Inhalts erarbeiten. Nach und nach sollen die Schüler dieses Hilfsmittel auch selbstständig nutzen können.

Arbeitsgruppe Tibor, Britt-Mari, Sharmin, Helga, Arthur

Impulsvideos

Schritte: Vorgehensweise mit den Schülerinnen und Schülern:

1. Schritt: Video anschauen
2. Was ist das Problem? Situation beschreiben, reflektieren, wie geht es mir in so einer Situation und wie den anderen?
3. Was könnte ich tun? Wie reagieren? Wie kommunizieren? Gibt es unterschiedliche Lösungen?
4. Entweder erst schriftlich festhalten und dann in ein Rollspiel überführen oder umgekehrt (Drama, Theater, Erlebnispädagogik)

Gleichzeitig begleitend erlebnispädagogische Aktivitäten durchführen!!!

Ideen:

- [Verwendung der Symbole des „First-Aid-conflict case“](#)
- Lösungsvorschläge als Piktogramme , symbole, Comic-zeichnungen (Sprechblasen kann man übersetzen)
- Memory: video-lösung,
- vielleicht als online-version auf einer homepage? Kahoot?
- Lösungen als Rollenspiel, erster schritt, dann überführen
- erst drei Videos per Schule, wir entscheiden hier welche konflikte, dann erarbeiten alle lösungsvorschläge, werden in Schweden präsentiert.

Videos:

- Rubiks - Ungarn
- Beinstellen - Deutschland
- Schubsen beim Vorbeigehen -Deutschland
- Kämpfen, einer geht dazwischen - Deutschland

- Zwei spielen, einer will auch noch dabei sein, aber darf nicht -Schweden (muss noch aufgenommen werden)

3. Dokumentation und Homepage-Erstellung:

Ein Mitarbeiter der schwedischen Schule hat eine kleine Homepage erstellt, auf die jeder Partner mit einem Zugangscode zugreifen kann.

- 4. Beim nächsten Arbeitstreffen werden zunächst die Schulhausordnungen vorgestellt und miteinander verglichen. Beim Projekttreffen in Ungarn werden Arbeitsschwerpunkte festgelegt.**